Der vorliegende 4. Jahrgang des statistischen Jahrbuches hat mannigfache, durch zwingende Umstände oder aus Gründen der Zweckmäßigkeit gebotene Veränderungen in seiner Form und überdies wieder eine bedeutende Vermehrung seines Inhalts erfahren, so dass derselbe gegenüber seinen Vorgängern an Reichhaltigkeit und Brauchbarkeit entschieden gewonnen hat.

Zunächst erhielt das Jahrbuch ein umfassendes, wiederholt begehrtes Sachregister, welches die Auffindung der in diesem Werke gegebenen zahlreichen Daten ungemein erleichtert und die vollständige Erfüllung seiner Bestimmung, als Nachschlagebuch zu dienen, erst eigentlich ermöglicht. Infolge dessen konnte auch das frühere weitläufige Inhaltsverzeichnis durch ein kurzes, bloß die Titel der einzelnen Abschnitte und Capitel enthaltendes ersetzt werden.

Der XVIII. Abschnitt, welcher bisher nur eine einzige, die Bauthätigkeit darstellende Tabelle enthielt, behandelt in diesem Jahrgange die Sparcassen und Pfandleihanstalten. Der Stoff hiefür wurde dem XX. Abschnitte „Vereinswesen" entnommen, da es nicht mehr angieng, insbesondere die Pfandleihanstalten, worunter jetzt auch das k. k. Versatzamt und die Privatpfandleihanstalten sich befinden, im Abschnitte „Vereinswesen" zu belassen. Die Darstellung der Bauthätigkeit ist nunmehr in den IV. Abschnitt, welcher früher „Wohnverhältnisse" betitelt war, jetzt aber die Überschrift „Bau- und Wohnstatistik" führt, eingereiht worden.

In demselben Abschnitte fand auch die früher unter „XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit" enthaltene Tabelle über die Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten und über den Stand der Hypothekenschuld Platz. Zugleich erfuhr der Gegenstand dieser Tabelle eine schätzenswerte Bereicherung dadurch, dass die intabulierten Hypothekardarlehen mit Rücksicht auf ihren Zinsfuß aufgeführt werden konnten (S. 20 und 21). Außerdem wurde der in Rede stehende IV. Abschnitt um eine neue Tabelle über Wohnverhältnisse vergrößert (S. 15), in welcher auch die schon häufig begehrten Daten über die Jahresmietzinse vorkommen. Allerdings sind diese Daten, welche aus Anlass des letzten hygienisch-demographischen Congresses von den k. k. Steueradministrationen geliefert worden sind, aus verschiedenen in der Anmerkung zu jener Tabelle erörterten Gründen mit einer gewissen Reserve aufzunehmen und es ist auch noch unentschieden, ob dieselben alljährlich gebracht werden sollen und können; immerhin aber bieten sie einige

Anhaltspunkte für die Beurtheilung dieser Verhältnisse, bis es zugleich mit der nächsten Volkszählung gelingen wird, auch über diesen so wichtigen Gegenstand unanfechtbares Materiale zu gewinnen. Neu ist ferner in diesem Abschnitte die Tabelle über den Stand der unvermieteten Wohnungen, Geschäftslocale und sonstigen Räumlichkeiten nach dem Jahreszinse (S. 17), wogegen die derselben vorausgehende Tabelle über die Kündigung von Wohnungen (S. 16) bloß verbessert wurde, und zwar in der Hinsicht, dass die Kündigungen des letzten Jahres nicht mehr nur nach den einzelnen Kündigungsterminen, sondern nach den einzelnen Monaten verzeichnet sind, wodurch in die betreffenden Verhältnisse der einzelnen Bezirke ein tieferer Einblick sich eröffnet. Anderseits ist die Tabelle über die Zahl der Straßen, Gassen und Plätze aus dem IV. in den IX. Abschnitt, Capitel „D. Straßenwesen" übertragen worden.

Die Tabelle über die Einwohnerzahl während der letzten hundert Jahre im V. Abschnitte „Stand der Bevölkerung" erscheint auf Grund eingehenden Quellenstudiums gänzlich neu bearbeitet.

Der VI. Abschnitt, „Bewegung der Bevölkerung", wurde im Capitel „A. Eheschließungen" um eine Tabelle über die Zahl der durch nachträgliche Verehelichung der Eltern erfolgten und im Geburtsbuche angemerkten Legitimationen unehelicher Kinder vergrößert (Tab. 10, S. 28), womit auch dieser Gegenstand in den Kreis der vom statistischen Jahrbuche behandelten Stoffe eintritt. — Das Capitel „B. Ehelösungen" hat eine ganz neue Darstellung, insbesondere dadurch erfahren, dass auf die verschiedenen Arten gerichtlicher Ehelösungen Bedacht genommen ist. — Im Capitel „D. Todesfälle" erscheint die Combination der wichtigsten Todesursachen mit der Höhenlage der letzten Wohnung der Verstorbenen im Jahrbuche zum erstenmale (S. 41).

Der Frage nach der Belastung der Gemeinde durch den sogenannten übertragenen Wirkungskreis wurde im VIII. Abschnitte dadurch näher getreten, dass in einer besonderen Tabelle (S. 63) die beim Magistrate eingelangten Geschäftsstücke nach den Hauptagenden mit Unterscheidung des Wirkungskreises vertheilt erscheinen. Wenn einmal das so geordnete Materiale für mehrere Jahre vorliegen wird, dürften sich daraus gewichtige Argumente zur Erörterung jener Frage ergeben.

Im Abschnitte IX, Capitel „B. Wasserleitungen", wurde auch der Fassungsraum der Reservoirs der Hochquellenleitung angegeben (Tab. 1, S. 92). — Das Capitel „D. Straßenwesen", welches, wie schon bemerkt, um die Tabelle über die Zahl der Straßen, Gassen und Plätze (Tab. 1, S. 102) vergrößert wurde, hat eine namhafte Bereicherung durch zwei Momente erfahren, und zwar einerseits durch die Aufnahme einer Tabelle (Tab. 2, S. 102), in welcher das Flächenmaß der Straßen, Gassen und Plätze der einzelnen Bezirke mit Rücksicht auf die zur Erhaltung derselben verpflichteten physischen oder juristischen Personen und zugleich mit Rücksicht darauf, ob diese Straßen ꝛc. gepflastert sind oder nicht, verzeichnet ist, anderseits durch die Erweiterung der Tabelle über das Flächenmaß und die Herstellungsart der von der Gemeinde erhaltenen Straßen ꝛc. (S. 103) in der Richtung, dass der darin behandelte Gegenstand für das letztabgelaufene Jahr auch bezirksweise dargestellt erscheint. Die Tabellen über die Art der verwendeten Steine und über die Steinlieferung aus den städtischen Steinbrüchen (S. 106 und 107) sind einer Umarbeitung unterzogen worden, welche der praktischen Verwendbarkeit derselben gewiss zugute kommen wird; die Tabelle über die Straßenbespritzung endlich (Tab. 10, S. 108) weist vornehmlich dadurch einen größeren Inhalt auf, dass für jede Art der Bespritzung auch die Bespritzungsfläche im ganzen und nach einzelnen Bezirken eingefügt wurde.

Der X. Abschnitt „Steuern und Regalien" (früher „Steuerwesen") hat zunächst eine gründliche Umarbeitung erfahren, so dass die Übersicht über den Inhalt desselben sehr erleichtert ist. Erweitert wurde dieser Abschnitt durch drei Tabellen, von welchen zwei über die von der vorgeschriebenen Erwerb-, respective Einkommensteuer nachgesehenen Steuerbeträge weitreichende Auskunft ertheilen (S. 118 und 120), während die dritte (Tab. 8c, S. 119) den Stand jener Einkommensteuer-Contribuenten angibt, welche eine Einkommensteuer in der Höhe des Drittels der von ihnen zu entrichtenden Erwerbsteuer zu leisten haben. — Neu sind ferner die Daten über die Einkommensteuerbeträge, welche von Wiener Contribuenten nicht beim städtischen Steueramte eingezahlt wurden (Anmerkung 4 zur Tab. 8 c, S. 119); die betreffenden Ziffern werden nunmehr infolge Ermächtigung des k. k. Finanzministeriums dem statistischen Departement alljährlich mitgetheilt werden. Außerdem haben die Verbrauchssteuern (S. 122 und 123, dann S. 270—275) eine ihrer Bedeutung entsprechende eingehendere Darstellung erfahren, was auch bezüglich der Gebüren anlässlich der Veränderung des Besitzes von Realitäten (S. 122 und 123) der Fall ist.

Im Abschnitte XI „Militärangelegenheiten" wurden die früher gegebenen Tabellen über die Militärtaxe theilweise erweitert und um eine (Tab. 5, S. 129) vermehrt, indem es angezeigt erschien, die bei dem regelmäßigen Termine vorgenommenen Bemessungen von jenen zu scheiden, welche anlässlich des Ansuchens um einen Auslandspass stattzufinden pflegen; dort geschieht nämlich die Bemessung bloß für das laufende Jahr, hier aber für die ganze Dauer der Haftungspflicht.

An die Stelle der, wie oben erwähnt, aus dem Abschnitte XII „Rechtspflege und öffentliche Sicherheit" eliminierten Tabelle über die Bewegung im Besitz- und Lastenstande der Realitäten sind zwei neue Tabellen gekommen, welche Ergebnisse der statistischen Bearbeitung von in dem Amtsblatte der Wiener Zeitung enthaltenen Materialien enthalten; die eine gibt eine Darstellung der erstmaligen Kundmachungen gerichtlich bewilligter executiver Mobiliarfeilbietungen, die andere eine solche der eröffneten Concurse (S. 140 und 141). — Überdies wurden einzelne Tabellen des Capitels B 2 „Schubwesen" um gewisse Individualangaben bezüglich der Schüblinge erweitert.

Der Abschnitt XIV „Bildungswesen" zeigt, abgesehen von sonstigen geringfügigeren Zusätzen, im Capitel H „Die Presse" zwei neue Tabellen, in welchen die Beschlagnahme von Druckschriften behandelt ist (S. 215 und 216), während das Capitel J „Theater" um eine Tabelle über den normierten Fassungsraum der Wiener Theater (S. 217) vergrößert erscheint.

Im Abschnitte XV „Gesundheitswesen" wurde die Darstellung der „Morbidität der Civilbevölkerung", welche früher bloß „einzelne miasmatisch-contagiöse Krankheiten, für welche die Anzeigepflicht besteht" umfasste, auf alle derartigen Krankheiten ausgedehnt. Infolge dessen kamen nicht nur die Tabellen über Ruhr (Dysenterie) und ägyptische Augenkrankheit (S. 234 und 235), für welche beiden Krankheiten die Anzeigepflicht schon aus früheren Jahren datiert, hinzu, sondern es mussten auch Tabellen über jene Krankheiten, hinsichtlich welcher die Pflicht der behandelnden Ärzte zur Anzeige erst im Laufe des Jahres 1886 normiert wurde, nämlich über Varicellen (S. 226), Masern (S. 228), Rothlauf (S. 231), Keuchhusten (S. 233) und Wochenbettfieber (S. 235) eingefügt werden. — Außerdem wurde die Thätigkeit der k. k. Sicherheitswache und der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft bei plötzlichen Erkrankungen und Verunglückungen 2c. in diesem Abschnitte zum erstenmale ziffermäßig beleuchtet (S. 239 und 240) und das Impfwesen in breiterer Form zur Anschauung gebracht (S. 241).

Die Tabellen des Capitels B „Lebensmittelverbrauch" des XVI. Abschnittes sind, insoferne darin der Verbrauch von solchen Gegenständen dargestellt ist, welche der Liniensteuer unterliegen, dadurch erweitert worden, dass für das letztabgelaufene Jahr der Tarifsatz und der Ertrag an Liniensteuer jeder einzelnen Tarifpost beigefügt sind (S. 270 bis 275). Dass die Darstellung der Liniensteuer nicht schon im X. Abschnitte „Steuern und Regalien" vollständig gegeben erscheint, hat, wie schon dort in der Anmerkung * S. 122 bemerkt wird, seinen Grund nur in der Absicht, am Raume zu sparen. Außerdem erscheint dieses Capitel um zwei Tabellen über den Verkauf von Cigarren-, Cigarretten- und Tabak-Specialitäten vergrößert (S. 276), so dass nunmehr der ganze Tabakconsum in Wien im statistischen Jahrbuche behandelt ist.

Dass der XVIII. Abschnitt einen neuen Inhalt bekommen hat, wurde schon eingangs erwähnt. — Im Capitel B „Pfandleihanstalten" wurde überdies der Geschäftsverkehr der Privatpfandleihanstalten, welche sämmtlich im Darstellungsjahre 1886 ihre Thätigkeit begonnen haben, ebenfalls zur Anschauung gebracht (S. 308).

Was den XIX. Abschnitt „Öffentlicher Verkehr" betrifft, so erscheinen in diesem Jahrgange die Daten über die größeren Locomotiv-Eisenbahnen, welche im Vorjahre zum erstenmale im Jahrbuch veröffentlicht wurden, in größerer Gleichartigkeit, und während im Vorjahre außer jenen Locomotiv-Eisenbahnen nur die Wiener Tramway Platz gefunden hat, ist in dem vorliegenden Jahrgange auch der Verkehr der Kahlenberg-Eisenbahn (S. 336—338), der Dampftramway Krauß & Comp. (S. 338 und 339) und der Neuen Wiener Tramway (S. 344—346) dargestellt.

Eine bedeutende Bereicherung hat der XXI. Abschnitt „Armenpflege" erfahren. Im Vorworte zum Jahrbuche pro 1884 wurde auch eine Personalstatistik der in offener Armenpflege unterstützten Armen für das Jahr 1885 in Aussicht gestellt, und als Ursache, dass diese Statistik nicht schon pro 1884 gebracht werden konnte, angegeben, dass „die hiefür angelegten Betheilungsbücher noch nicht durchwegs die erforderliche Vollständigkeit aufwiesen". Aus demselben Grunde musste auch für das Jahr 1885 auf die Bearbeitung der Individualangaben bezüglich der außerhalb einer Anstalt dauernd oder vorübergehend betheilten Personen verzichtet werden. Nunmehr sind auch diese Angaben für das Jahr 1886, und zwar mit einem sehr bedeutenden Aufwande von Zeit und Mühe, wenigstens insoweit gewonnen, als es sich um die Betheilung aus den Mitteln der Fonde für die öffentliche Armenpflege handelt (S. 375—377, 382 und 383, 400 und 401). — Neu aufgenommen wurde ferner eine die Thätigkeit des Waisenbureau des Magistrates beleuchtende Tabelle über die Gesammtzahl der dem Waisenbureau zugeführten Kinder und deren Heimatberechtigung, die Ursachen der Zuführung und die Art der Unterbringung derselben (S. 399). — Eine weitere für die Zwecke der Gemeindeverwaltung wesentliche Vermehrung des Inhaltes hat dieser Abschnitt durch die Aufnahme einer Tabelle gefunden, in welcher die Einnahmen und Ausgaben für Zwecke der öffentlichen Armenpflege in den dem Wiener Armenbezirke incorporierten Vorortegemeinden übersichtlich zusammengestellt erscheinen (S. 422). — Auch die Einwirkung des Landesgesetzes über den Landesarmenverband, nach welchem gewisse Auslagen für die Armenpflege vom Landesarmenfonde zu tragen sind, fand in diesem Abschnitte ihren ziffermäßigen Ausdruck (S. 421).

Die lange Reihe der aufgezählten Materien, um welche der vorliegende Jahrgang des statistischen Jahrbuches bereichert erscheint, dürfte den Beweis liefern, dass das statistische Departement fortgesetzt bestrebt ist, dieses Werk immer brauchbarer zu gestalten und es seinem

Hauptzwecke, ein Spiegelbild des gesammten ziffermäßig erfassbaren öffentlichen Lebens der Stadt Wien zu sein, immer näher zu führen.

Dieses Ziel ist aber selbstverständlich nur durch das freundliche Entgegenkommen und die thatkräftige Mitwirkung zahlreicher Factoren zu erreichen. Das statistische Departement hat auch fast überall dort, wo es seine Wünsche vorzubringen Anlass hatte, selbst dann, wenn die Erfüllung derselben einen größeren Aufwand von Mühe und Zeit erforderte, die freundlichste Bereitwilligkeit angetroffen, und es muss daher an dieser Stelle offen aussprechen, dass alle Behörden, Ämter, Institute und Unternehmungen, welche für das statistische Jahrbuch Beiträge geliefert haben, den vollsten Dank derjenigen verdienen, welche an der Statistik der Stadt Wien ein Interesse nehmen.

Wien, im Jänner 1888.